

OSTERN SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN
*Advent-Advent, ein Lichtlein brennt!
 Davon viele - wunderschön - waren auf dem Freien Platz zu seh'n!
 Die Bäumchen sahen aus so fein, DANK dem Lichterkettenverein!
 Doch in der Mitte schief und krumm, stand der Gemeindef-Tannenbaum herum!
 Das war sehr schade, gar nicht schön, und sollte so nicht mehr gescheh'n!
 Gerade in diesem Jahr muss es gelingen, einen wunderschönen Baum zu bringen!
 Denn - tragt Euch bitte jetzt schon ein - am 1. DEZEMBER ist Weihnachtsmarkt hier in Undenheim!*

Und was war sonst?

In der Adventszeit suchten wir wie seit vielen Jahren ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, um ihnen ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überbringen und ihnen von Herzen alles Gute zu wünschen! Auch Undenheimer Senioren, die in benachbarten Pflegeeinrichtungen wohnen, vergessen wir dabei nicht! Es ist immer wieder sehr beeindruckend, welche Gespräche bei unseren Besuchen entstehen: Interessante, lustige, informative und manches Mal auch sehr traurige Gespräche.....!

Fröhlich ging es zu bei unserer Jahresauftaktwanderung mit anschließender Stärkung in der Goldbachhalle, bei der uns Marcus Held besuchen kam und vom Start seiner Wahlkampfaktivitäten als Kandidat für den Bundestag berichtete. Klaus Penzer gab uns einen kurzen Überblick über die Investitionen in der Verbandsgemeinde. Unserem Genossen Ludwig Ackermann gratulieren wir herzlich zu seiner Ehrung für sein Engagement in der Gemeinde Undenheim, ebenso Frau Anneliese Egger und Walter Schwamb, die alle auf der Gemeinderatssitzung im Dezember 2012 ausgezeichnet wurden.



Unser Blättche

April 2013

Liebe

Undenheimer Bürgerinnen und Bürger,

oder wie unsere neue rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer sagen würde „liebe Undenheimer Bürger und Bürgerinnen“, der **Haushaltsplan unserer Gemeinde** wurde in der Gemeinderatssitzung verabschiedet und wir können auf eine gute Finanzlage unserer Gemeinde blicken, die uns vielfältige Möglichkeiten für Investitionen bietet. Marcus Held, Stadtbürgermeister aus Oppenheim, ist unser frisch gewählter Bundestagskandidat für unseren Wahlkreis geworden, und wir hoffen, dass auch Sie ihn bei dieser Wahl unterstützen werden. Unser Kandidat für den Bundeskanzlerposten hat die SPD dagegen mit einigen seiner Aussagen nicht gerade mit Ruhm bekleckert und doch stehen gerade in Bezug auf seine grundsätzlichen Ansichten viele SPD-Mitglieder hinter dem Spitzen-Kandidaten, denn auch 2013 wird soziale Gerechtigkeit für die SPD die Grundlage aller Wahlkampfthemen sein. Wir

Sozialdemokraten treten u.a. an **für einen Mindestlohn und gegen das Ehegattensplitting**, das die Erwerbstätigkeit von Frauen eher behindert – wir treten an für ein Steuersystem, das den bunten Lebensentwürfen in unserer Gesellschaft entspricht. Unterstützen können wir alle Eltern, in dem wir den Ausbau der Kindertagesstätten fördern, statt mit dem Betreuungsgeld eine weitere Transferleistung zu übernehmen. Auch in Undenheim sind zur Zeit nicht genügend Kita-Plätze vorhanden, da wir mit unserer Gemeinde zu den wenigen in Rheinland-Pfalz gehören, die nicht vom Dorfsterben bedroht ist – im Gegenteil: Die Baugebiete werden weiter erschlossen, die Menschen ziehen nach Undenheim, nicht zuletzt wegen der guten Infrastruktur. Da in absehbarer Zukunft die Kinderzahlen jedoch wieder sinken werden, sollte über die langfristige Nutzung oder Andersnutzung der **Erweiterung der**

Kita schon jetzt nachgedacht werden, um die Kosten für einen späteren, möglicherweise notwendigen erneuten Umbau gering zu halten. Da die Erweiterung wahrscheinlich nicht am Standort der Kita Arche Noah erfolgt, stellen wir uns auch weiterhin gegen das Bestreben der BfU, die **Grünflächen in der Blaisy-Bas-Straße** in Parkflächen umzuwandeln. Investitionen in einen neuen **Fußballplatz** halten wir dagegen für sehr sinnvoll. Der Ort der nächsten Gemeinderatssitzung am 2. Mai um 19.30 Uhr wird noch im Rhein Hessischen Wochenblatt veröffentlicht. Für Ihre Wünsche an die Ortspolitik rufen Sie uns an (Tel. Christa Möller 8727, Tel. Petra Kopf 8387) oder schreiben uns eine E-Mail an spd-undenheim.de.

Ihr SPD-Ortsverein
 Der Vorstand

Antrag der SPD zum Gedenken an Nazi-Opfer!

Die SPD Fraktion hält die Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in unserer Gemeinde für die würdige und angemessene Form jener Menschen zu gedenken, die durch das Hitler-Regime verfolgt und gedemütigt, ins Exil gezwungen und in den Selbstmord getrieben, in Lager gesperrt, als kranke und behinderte Menschen, als politische Gegner und wegen ihres Glaubens und aus rassistischen Gründen schließlich fabrikmäßig in den

Vernichtungslagern ermordet wurden. In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir deshalb einen entsprechenden Antrag gestellt, der in den Bau- und Sozialausschuss verwiesen und dort genehmigt wurde. In Undenheim gab es ca. 4-10 Fälle, die dokumentiert wurden. Bei der Identifizierung stützen wir uns auf die Arbeiten von Nina Klinkel aus Mommenheim, die zur Verfolgung und Euthanasie in Rheinhessen eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben hat. ■

TERMINE

Samstag, 6. April, 8 Uhr
 Gemarkungsreinigung, Treffpunkt Wiegand-Will-Platz

Donnerst, 2. Mai, 19.30 Uhr
 Gemeinderatssitzung

Dienstag, 27. August
 Leberknödelessen & Kerb

Sonntag, 22. September
 Bundestagswahl





Christa Möller ...

... ist Mitglied in der SPD seit 1994. Seit dem Jahr 1999 ist sie in verschiedenen Ausschüssen im Verbandsgemeinderat tätig. Im SPD-Verband Nierstein-Oppenheim engagiert sie sich seit 1996 als Kassiererin. Seit 2009 nun ist



Christa die Vorsitzende unseres Ortsvereins, in den sie sich schon in 2006 als Beisitzerin und später als stellvertretende Vorsitzende mit vielen Ideen einbringt. Bereits seit 2004 vertritt Christa die Undenheimer und Undenheimerinnen als Mitglied im Gemeinderat für die SPD-Fraktion. Neben diesen Aufgaben für Partei und Bürger und ihrem Beruf als pharmazeutisch kaufmännische Angestellte engagiert sich Christa Möller ehrenamtlich als Beisitzerin im Heimat- und Kulturverein Undenheim. Zudem ist sie Mitglied in beiden Partnerschaftsausschüssen für die Pflege der Europäischen Gemeindepартnerschaften mit Blaisy-Bas (Frankreich) und Dolce (Italien). ■

Gemarkungsreinigung am 6. April

Um 8 Uhr treffen wir uns zur Gemarkungsreinigung der Gemeinde Undenheim auf dem Wiegand-Will-Platz. Wir freuen uns über jeden der kommt und mithilft. Danke an alle, die sich hier engagieren! ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
SPD-ORTSVEREIN, UNDENHEIM, WWW.SPD-UNDENHEIM.DE

VERANTWORTLICH: CHRISTA MÖLLER V.i.S.d.P.

REDAKTION: DOROTHEE HIENZTSCHE, PETRA KOPF, HOLGER KRÖHLER,
ROWINA WEISMANTEL-RAUSCHKOLB; FOTO S. 3: ANNETTE STEIN-
BACH/PIXELIO.DE

SATZ/LAYOUT: INGO BARTSCH

3 FRAGEN AN CHRISTA MÖLLER

Warum bist du in die SPD eingetreten?

Die SPD hat sich in ihrer Geschichte mehr als alle anderen Parteien für die gleiche Freiheit aller Menschen, Frauen und Männer eingesetzt. Helmut Schmidt und seine politische Einstellung habe ich immer sehr bewundert. „Der beste Weg, die Zukunft vorzusagen, ist, sie zu gestalten“, das ist auch meine Philosophie.

Was gefällt dir an Undenheim?

Als wir vor 24 Jahren entschieden haben, aus einem Mainzer Stadtteil weg zu gehen, haben wir uns bewusst für Undenheim entschieden. Die Infrastruktur war damals schon besser als in allen umliegenden Orten, was bis heute geblieben ist und sich sogar noch erweitert hat. Undenheim präsentiert sich als weiterhin aufstrebende Gemeinde. Die Vielfalt der Vereine bietet allen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein gutes Freizeitangebot.

Was möchtest du mit deiner politischen Arbeit hier gerne bewirken?

Die Bürgerinnen und Bürger einladen, sich über die Projekte der Gemeinde und unsere politische Arbeit zu informieren, sie einzubinden und sich gemeinsam für Undenheim stark zu machen. Die Gemeinde kann sich nur so entwickeln wie die Bürger, die sich an der politischen Arbeit beteiligen, oder sich mit Ihren Wünschen an die Gemeindevertreter wenden. ■

Des einen Freund, des anderen Leid!

Immer wieder wurden uns von Undenheimer Bürgern Beschwerden über Hundekot auf den Gehwegen herangetragen. Wir möchten nochmals alle Hundebesitzer bitten, die Hinterlassenschaften ihrer tierischen Lieblinge auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb der Ortsgemeinde zu entsorgen, laut Verordnung der VG-Nierstein-Oppenheim sind die Hundehalter bzw. -führer auch dazu verpflichtet.

Auch äußern viele Mitbürger ihre Angst vor freilaufenden Hunden. Bitte achten Sie darauf, dass die Hunde auf öffentlichen Straßen und Anlagen innerhalb bebauter Ortslagen an kurzer Leine ge-

führt werden müssen, so dass Dritte nicht gefährdet oder belästigt werden können. Das Betreten von Kinderspielplätzen mit Hunden, angeleint oder nicht, ist grundsätzlich nicht erlaubt. Außerhalb bebauter Ortslagen sind die Hunde unverzüglich und ohne Aufforderung anzuleinen, wenn sich andere Personen nähern oder sichtbar werden. Und nicht jeder andere Hund, der gerade ausgeführt wird, möchte seinem Spieltrieb nachkommen, wenn andere Hunde auf ihn zugesprungen kommen, da er vielleicht krank, frisch operiert oder alt und gebrechlich ist. ■



Rechtliche Grundlage

§ 2 Abs. 4 und 5 der Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim.

Windräder ... und weiter geht's

(h.k.) Mit Überraschung stellen wir fest, dass die BFU sich so vehement gegen die Versparung der Landschaft durch Windenergieanlagen (WEA) einsetzt (s. BfU Informationen vom Dezember 2012). Doch allein mir fehlt der Glaube. Noch einmal kurz zur Erinnerung. Am 25.08.2011 hat der Gemeinderat (auch die BFU) einstimmig für die Neuaufstellung des Regionalplanes Rheinhessen-Nahe gestimmt, indem keine zusätzlichen Flächen für WEA's in Undenheim vorgesehen waren nur eine Eignungsfläche im Bereich

Köngernheim, Selzen und Nierstein. Am 14.12.2011 kam dann die Rolle rückwärts der BFU. Hier wurde gegen die Stimmen der SPD der Bebauungsplan „Windenergieanlagen Undenheim“ durchgeboxt. Tragen diese zusätzlichen Windkraftanlagen nicht zur Versparung der Landschaft bei? Statt sich hinter den Zielen der Landesregierung zu verstecken, erwarten wir von der SPD, dass man sich zuerst einmal für die Bürger Vorort (Lämbelästigung und Gesundheit) und den Landschaftsschutz einsetzt und nicht

nur für einzelne Personen, die zu Lasten der Bevölkerung Kapital daraus schlagen. BFU-Kommunalpolitiker, die so häufig ihre Meinung ändern sind für uns schlechte Beispiele und tragen zur Politikverdrossenheit bei. Eine gewisse Geradlinigkeit und Berechenbarkeit sollte von jedem Politiker verlangt werden. Wir von der SPD stehen weiterhin zu dem Nein gegen zusätzliche WEA in der Gemarkung Undenheim; wir sind für die Bürger von Undenheim da und werden das Bürgerbegehren der BI unterstützen. ■